

Starker Standort Stuttgart

Turnen Doppelschlag: die Frauen und Männer des MTV holen den Meistertitel. Von Gerhard Pfisterer

Das war so nicht zu erwarten. Gut, dass die Turnerinnen der MTV Stuttgart ihren Konkurrenten am Samstag beim Bundesligafinale in Karlsruhe nicht den Hauch einer Chance lassen würden, das war schon abzusehen. Dass sich aber auch die Männer des Vereins mit einem 59:17-Kantersieg gegen die KTV Straubenhardt ebenso locker und leicht den Meistertitel sichern, war eine Überraschung. „Sie waren total auf den Sieg fokussiert und haben einen wirklich tollen Tag erwischt“, sagte die MTV-Teammanagerin Claudia Krimmer. Danach streiften sich alle knallgrüne Meistershirts über und feierten den Triumph bis spät in die Nacht.

Mit dem Doppelerfolg vor 4000 Zuschauern in der Karlsruher dm-Arena schrieben die Stuttgarter Turngeschichte, das hatte zuvor noch kein anderer Club geschafft. Die Frauen machten den Titelhattrick klar, die Männer durften sich dagegen ihrerseits erstmals seit 2002 wieder Goldmedaillen umhängen lassen. „Die Jungs und Mädels haben sich das so gewünscht – und manchmal werden Träume dann halt doch wahr“, sagte Claudia Krimmer.

Erstaunlich ist das auch, weil der Olympiazweite Marcel Nguyen das Männerteam aufgrund seines Kreuzbandrisses nur als Zuschauer unterstützen konnte. Doch die Stuttgarter dominierten das Duell mit der KTV Straubenhardt von Anfang an und ließen nie einen Zweifel am Sieg aufkommen. In der gleichen Manier traten danach auch die MTV-Frauen auf und deklassierten mit 217,60 Punkten ihre drei Gegner TG Mannheim (202,20), TuS Chemnitz-Altendorf (198,80) und TG Karlsruhe-Söllingen (195,40). Der dritte Platz bei den Männern ging an die KTV Obere Lahn um Fabian Hambüchen, die sich mit 39:30 gegen die TG Saar durchsetzte. „Das war ein geiles Finale“, sagte der Starturner.

Die MTV-Erfolge sind der Stärke des Turnstandorts Stuttgart zuzuschreiben. Das Kunstturnforum in Bad Cannstatt ist mit seiner Breite an Topathleten sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern in Deutschland füh-



Goldmädchen mit Biss: die Frauen des MTV Stuttgart sichern sich in Karlsruhe erneut den deutschen Meistertitel.

Foto: Baumann



rend. Und die Spitzenkräfte treten mittlerweile mit Ausnahme von Helge Liebrich (TV Wetzgau) für den MTV Stuttgart an. Denn vor dieser Saison kamen nach Marcel Nguyen auch noch der nervenstarke Daniel Weinert und der verlässliche Anton Wirt vom diesjährigen Finalgegner KTV Straubenhardt dazu.

Nach Marcel Nguyens Kreuzbandriss taten die Stuttgarter alles dafür, um dann zumindest auf der Ausländerposition immer einen Weltklassemann als Ersatz dabei zu haben. Zweimal flog Donnell Whittenburg aus den USA ein. Und beim Finale in Karlsruhe turnte der brasilianische Weltmeister-

schaftssiebte Sergio Sasaki Junior. Er war mit 17 sogenannten Scorepunkten der beste MTV-Turner des Tages. Dass die beiden Spitzenkräfte aus Übersee jeweils relativ kurzfristig einsprangen, ist den guten Kontakten des Stuttgarter Trainers Valeri Belenki zu verdanken – und dem MTV-Wilfen, nach dem Nguyen-Ausfall keine Kosten und Mühen zu scheuen, um an der Tabellenspitze konkurrenzfähig zu bleiben.

Bei den Frauen ist der Stuttgarter Titelgewinn ja fast schon eine Selbstverständlichkeit. Der Sieg am Samstag bedeutet bereits die dritte Meisterschaft nacheinander, den fünften Triumph in den vergangenen sechs Jahren sowie den sechsten in den vergangenen acht. Die Nationalturnerinnen Kim Bui und Lisa-Katharina Hill bil-

den ein starkes Fundament des Teams. Dazu ist auch Tabea Alt (14) schon in der Lage, an allen vier Geräten Leistungen auf nationalem Spitzenniveau zu zeigen. Antonia Aliche und Carina Kröll sind gute Ergänzungen. Und die größte deutsche Nachwuchshoffnung Kim Janas zählt seit wenigen Monaten auch zum Kader, konnte nach einer schweren Knieverletzung bisher aber nur am Stufenbarren antreten.

In Zukunft wird sich somit an der Stuttgarter Ausnahmestellung wohl nicht viel ändern, auch wenn die langjährige Erfolgstrainerin Tamara Khokhlova sich über nächste Woche in den Ruhestand verabschiedet. „Wir sind eine super Mannschaft mit einer Mischung aus erfahrenen und jungen Turnerinnen“, sagte Kim Bui.

Bild v. li.: Kim Bui, Kim Janas (93), Marie-Sophie Hindermann, Antonia Aliche (14), Lisa-Katharina Hill, Tabea Alt (93), Nadine Schubert, Carina Kröll (93)

STZ 24.11.2014